

Rede von Bürgermeister Saemann anlässlich der Immatrikulationsfeier der IUBH am 02.10.2018 im UPP

Sehr geehrter Herr Heiß,

sehr geehrter Herr Prof. Dr. Jeschke, (Co-Direktor IUBH)

sehr geehrter Herr Fromm, (Campus Direktor / Standortleiter IUBH Hannover Peine)

sehr geehrte Frau Dr. Alamdar-Niemann, (zuständige Professorin für Peine)

sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der IUBH,

liebe Studentinnen und Studenten,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

in Peine gibt es zahlreiche Kindertagesstätten in verschiedenen Trägerschaften. Wir haben 11 Grundschulen, zwei Hauptschulen, zwei Realschulen, zwei Gymnasien und eine IGS. Was uns bisher fehlte, war eine Hochschule.

Ich freue mich sehr und bin darüber hinaus sehr stolz, dass sich jetzt in Peine eine Hochschule etabliert und sich Peine somit als Hochschulstandort bezeichnen kann.

Sowohl für die Stadt Peine als auch für den gesamten Landkreis ist dieser Zugewinn in der Bildungslandschaft ein Aushängeschild.

Die IUBH ermöglicht 15 jungen Menschen ab dem 01.11.2018 in Peine ein duales Studium im Bereich der Sozialen Arbeit.

Die theoretischen Kenntnisse, die für einen Beruf im Bereich der Sozialen Arbeit wichtig sind, können hier im städtischen Unternehmenspark erlernt werden.

Die Unternehmensparks Peine haben von jeher die Philosophie, Start-up-Unternehmern, die sich Peine als Standort wünschen, ein Zuhause zu geben.

Mit den Unternehmensparks als Start-up-Einrichtungen konnten wir in den vergangenen 25 Jahren zahlreichen Unternehmen einen Einstieg in Peine ermöglichen und in Folge auch einige in unserer Fuhsestadt ansiedeln. Darauf sind wir stolz.

Aber wie alles unterliegt auch eine Philosophie dem Wandel der Zeit.

Im letzten Jahr haben wir hier auf dem Gelände die Kindertagesstätte Schatzkiste eröffnet, um dem vorhandenen Mehrbedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden.

Als sich in diesem Jahr ein zusätzlicher Bedarf herauskristallisierte, mussten wir erneut reagieren. Die Entscheidung, die Kita Schatzkiste zu erweitern, lag nahe.

Die Baumaßnahmen zur Erweiterung der Einrichtung liefen auf Hochtouren und jetzt laufen die Kinder schon durch die Räumlichkeiten.

Die Kinder sind vorhanden, der Bedarf ist da. Der Platz für Spiel, Spaß, Spannung aber auch für das Lernen in Vorbereitung auf die Schulzeit ist geschaffen.

Doch für neu geschaffene Betreuungsplätze brauchen wir Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, die für die Kinder da sind, die unsere Kleinsten auf ihrem Weg begleiten und ihnen den bestmöglichen Start in den Schulalltag ermöglichen.

Dies ist nur ein Beispiel dafür, dass der duale Studiengang „Soziale Arbeit“, den die IUBH ab sofort in Peine anbietet, ein zukunftsorientierter Studiengang ist.

Unsere Gesellschaft ist vom demographischen Wandel geprägt. Wir entwickeln uns immer weiter zu einer multikulturellen Gemeinschaft und wir wollen Menschen mit Beeinträchtigungen an unserem Leben teilhaben lassen.

Für die Realisierung der Chancengleichheit und mehr sozialer Gerechtigkeit, bedarf es der Ausbildung von Fachkräften für den sozialen Bereich.

Im Bereich der Jugendhilfe, in Gesundheitsämtern, an Schulen, in Kindertagesstätten - überall ist die soziale Arbeit heute gefragt.

Aber nicht nur das spricht für den Studiengang, den die IUBH in Peine anbietet.

Ein Vorteil für alle Beteiligten ist außerdem das duale Studium. Die praktische Ausbildung im wöchentlichen Wechsel mit der Theorie, bietet eine Kontinuität und Zuverlässigkeit für alle Beteiligten.

Kontinuität für den Arbeitgeber, denn die sozialen Einrichtungen in der Region, in denen die Praxisphasen in einem vierzehntägigen Rhythmus stattfinden, können die Unterstützung fest einplanen.

Die Studierenden können sich darauf einstellen, dass sie in einer Woche den theoretischen Input bekommen und in der anderen Woche Gelerntes ausprobieren und anwenden können.

Ganz hervorragend wäre es, wenn zukünftig neben dem jetzigen Studiengang noch weitere hier in Peine angeboten werden würden. Ich darf Ihnen, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der IUBH, dafür bereits jetzt unsere Unterstützung zusagen.

Unterstützung hat die IUBH bei uns aber nicht nur dadurch erfahren, dass wir als Arbeitgeberin einer Studentin das duale Studium ermöglichen.

Der Beitrag der Stadt besteht auch darin, dass wir passende Unterrichtsräumlichkeiten anbieten und diese an die Bedürfnisse der Hochschule angepasst werden konnten.

Ein weiterer Raum, der künftig als Sozialraum genutzt werden kann, konnte außerdem gefunden werden. In Abstimmung mit den Verantwortlichen der IUBH haben wir für diesen Pausenraum außerdem Kaffeemaschinen und Wasserkocher bereitgestellt.

Ich bin sicher, dass dieser Raum mit der dort vorhandenen Ausstattung ein geeigneter Rückzugsort sein wird, in dem soziale Kontakte gepflegt werden können und auch ein Austausch über das Gelernte stattfinden kann.

Bei gutem Wetter lädt aber auch das weitläufige Areal des Unternehmensparks II zum Verweilen ein.

Sehr geehrte Anwesende,

wie ich bereits erwähnt, hat die Stadt Peine in diesem Jahr eine Studierende eingestellt.

Frau Sesler hat ihren Arbeitsvertrag bereits unterschrieben und wird künftig das Team in der Stadtjugendpflege mit Ihrer Tatkraft und dem frisch erlernten Wissen unterstützen.

Ich wünsche Ihnen, Frau Sesler, ebenso wie allen anderen Studentinnen und Studenten alles Gute für die vor Ihnen liegenden dualen Semester.

Bedanken darf ich mich an dieser Stelle auch im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Peine und besonders beim Landkreis Peine, der als Initiator und Kooperationspartner die IUBH nach Peine geholt hat.

Mit der heutigen Immatrikulationsfeier kann das duale Studium zur Sozialen Arbeit beginnen.

Ich wünsche der Internationalen Hochschule Hannover hier am Standort Peine alles Gute.

Vielen Dank!